Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 132 (1981)

Heft: 6

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die pro Aussagen dieses Versuches, dass die provenienzen dieses Versuches, schiede Rang-Chiede gleichsinnig reagierten: Die Rangolge War auf allen Standorten beinahe die gleiche. Damit zeigt die Fichte eine deutlich grössere Anbauamplitude als bei-Spielsweise die Lärche oder die Pappel.

Die Auswertung der Plusbaumaussaaten teigte, dass dadurch bei der Fichte keine Leistungssteigerung gegenüber Bestandesabsaaten zu erzielen ist.

Der Autor gibt abschliessend die Empfehlungen für die Provenienzwahl auf ver-Schiedenen Fichtenstandorten. Ausführlich gestreift werden auch die Möglichkeiten dif dem züchterischen Sektor, Vorschläge die Deckung des Saatgutbedarfs unterbreitet und im Rahmen des Betriebsvollzuges eine Fortführung des Herkunftsnachweises für verwendetes Saatgut gefordert, um später bei überdurchschnittlicher Leistung verlässliche Herkunftsangaben zur Hand zu haben. Durch diese gemeinsamen Anstrengungen der Forschung und der Praxis erwartet der Autor bei Fichte eine Ertragssteigerung von 10 bis 15 Prozent.

Für diese ausgezeichnete Arbeit können wir unsere nördlichen Nachbarn nur beneiden. Sie zeigt, auf welche Art wir die von Engler begonnene Provenienzforschung, die auch dieser Untersuchung zum Vorbild stand, fortzusetzen haben.

M. Hocevar

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Der Bundesrat hat Dr. Hansjörg Blan-phil II, kenhorn, dipl. Zoologe und Dr. phil II, geb. 1942, als Nachfolger von C. Desax und Wild-Aum Leiter der Sektion «Jagd- und Wildforschung» beim Bundesamt für Forstwe-Sen ernannt. Er wird seine Stelle am 1. Juli 1981 antreten. Zurzeit arbeitet H. Blander der Abkenhorn noch als Halbassistent an der Ab-Leilung Ethologie und Wildforschung der Universitätelnen und Wildforschung der Universität Zürich und ist Mitinhaber der FORNAT, der Forschungsstelle für Natur-Schutz und angewandte Oekologie.

Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung

Das Eidgenössische Departement des Priifungen lnhern hat nach bestandenen Prüfungen als wählbar nach bestandenen Prutungerklärt.

Markus Eggenberger, von Grabs SG Franz Karl Schuler, von Schwyz Charles Wuilloud, von Collombey VS

Forum für Holz

Das 1977 von Bundesrat Hürlimann Leben gerufene Forum für Holz ist

ein beratendes Organ des Eidgenössischen Departements des Innern. Zu seinen Aufgaben gehören die Beratung der Behörden in Fragen der Holzverwendungs- und Holzwirtschaftspolitik, die Diskussion von Selbsthilfemassnahmen sowie die Anregung von Projekten zur Förderung der Holzverwendung.

Anlässlich der Sitzung vom 13. März 1981 wies der neue Präsident des Forums, Prof. Dr. B. Bittig, auf einige sich abzeichnende Entwicklungen hin, die die mittel- und langfristige Politik der Wald- und Holzwirtschaft wesentlich zu beeinflussen vermögen: Einerseits wird die Branche durch den technischen Fortschritt vor grosse Probleme gestellt, anderseits erzeugt die weltweit zunehmende Unsicherheit auf der politischen Ebene und hinsichtlich der Rohstoff- und Energieversorgung einen erhöhten Druck auf die schweizerische Exportwirtschaft, was wiederum Auswirkungen auf das Holz zur Folge haben wird. Aufmerksame Beobachtung der Entwicklung und das frühzeitige Erkennen von Änderungen sei eine der wichtigsten Aufgaben des Forums für Holz. Nur auf diese Weise sei es möglich, den Bundesrat früh zu informieren und die Weichen für friktionsarme Entwicklungen zu stellen.

Direktor Dr. W. Bosshard (EAFV) orientierte über die weiteren Schritte bis zur Ausschreibung des nationalen Forschungsprogrammes «Holz» Mitte 1982. Gegenwärtig ist in Gesprächen mit der Praxis und mit Forschern ein Forschungsprogramm in Erarbeitung, welches Ende Jahr dem Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern zur Genehmigung vorgelegt werden soll.

Hochschulnachrichten

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich hat E. Burlet mit einer Arbeit über die «Dimensionierung und Verstärkung von Strassen mit geringem Verkehr und flexiblem Oberbau» promoviert. Referent: Prof. V. Kuonen. Korreferent: Prof. K. Dietrich.

Schweiz

Interessengemeinschaft Industrieholz

Am 18. März 1981 fand in Bad Attisholz die 12. ordentliche Mitgliederversammlung unter der Leitung des Präsidenten, Dr. W. Bosshard, EAFV, Birmensdorf, statt. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil hielt Prof. Dr. H. Steinlin von der Universität Freiburg i. Br. ein Referat zum Thema «Der Weltholzmarkt und die Zukunft der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft». Ausgehend von der aktuellen Situation weltweit kam der Referent dann auf Europa und die Schweiz zu sprechen. Insbesondere hob er deren starke Verflechtung mit dem Ausland auch auf dem Sektor Holzwirtschaft hervor. Für die kommenden Jahrzehnte skizzierte er das Bild einer weltweiten Versorgungskrise. In diesem Zusammenhang werde auch die Holzproduktionsfunktion des Schweizer Waldes, selbstverständlich unter Wahrung der Nachhaltigkeit als oberstem Grundsatz, wieder stärker in den Vordergrund treten, als dies manche Leute im vergangenen Jahrzehnt geglaubt hätten. Es sei daher Aufgabe der heute aktiven Generation von Forstbeamten und Politikern, jetzt zu beginnen mit der Schaffung der nötigen Voraussetzungen zur Interein Forstwirtschaft. Abschliessend zu seinen Ausführung Ausführungen zum Landesforstinvental meinte der B meinte der Referent, dass darüber genig diskutiert warte. diskutiert worden sei. Er postulierte, seien Entschlift seien Entschlüsse und Taten fällig.

Weiterbildungskurs für junge Forstingenieure

(Vororientierung)

«Die Tätigkeit als selbständigerwerbendel Forstingenie… __ Möglichkeiten Grenzen»

Der im Auftrag der SIA und des BFF durchzuführende Weiterbildungskurs insbitet sich an tet sich an junge Forstingenieure, sondere Neusondere Neu-Absolventen der ETH.

Er soll unter anderem Entscheidungs undlagen grundlagen für die künftige beruflich Laufbahn Laufbahn liefern, zudem aber auch voll fen, den möglich fen, den möglichen Tätigkeitsbereich voll auszuschönfen

20 Teilnehmer Teilnehmerzahl:

Kursdauer:

November/Dezembergl Raum Solothurn/Olten Kursdatum:

Kursort:

Fr. 200.— Kurskosten:

Dipl. Forsting. ETH/SIA Kursorganisation und Auskunft:

Gartenstrasse 81 4052 Basel

Vom 16. bis 20. Juni 1981 findet die m BEA-Ausst dem BEA-Ausstellungsgelände in Bern Gt. 5. Fachmesse 5. Fachmesse für Kommunalbedarf, die meinde 81 meinde 81, statt. Sie richtet sich an Einkäufer Einkäufer von Verwaltungen, den Usw. Fachkommissionen, Fachverbänden Schwerund steht unter dem Patronat des Schweiter zerischen zerischen Gemeindeverbandes und ver Schweizerischen Schweizerischen Städteverbandes. Schweizerischen Städteverbandes. Schweizerischen Städteverbandes. Schweizerischen Städteverbandes. Schweizerischen Städteverbandes. Städteverbandes. Schweizerischen Städteverbandes. Städteverbandes. Schweizerischen Städteverbandes. Städteverbandes. Städteverbandes. Schweizerischen Städteverbandes. Städteverbandes. Schweizerischen Schweizerische in deren Rahmen auch das Holz als Energie giequelle giequelle behandelt wird, ergänzen 20.

Ausstellung. Öffnungszeiten:
Juni 1981, 9 bis 10 Juni 1981, 9 bis 18 Uhr. Auskunft (031)
Organisation: DE 4 Organisation: BEA Bern, Telefon (031)
42 19 88.

KOK

Die Kantonsoberförsterkonferenz (KOK) Mantonsoberförsterkonterenz ein I am 6. März 1981 dem Projekt für ein Landesforstinventar zu. Daneben befasste sie sich u. a. mit der Gebirgswaldpflege und den Finanzen.

In seinem Einführungsreferat beleuchder west. Direktor M. de Coulon das Problem der Weltweit schwindenden Rohstoffvorreichen beispielsweise die heute bekannten Vorräte an Erdöl lediglich Noch für etwa 30 Jahre aus. Demgegenüber könnte der Rohstoff Holz — bei einer van der Rohstoff Holz — bei Einer geordneten und nachhaltigen Nutgeordneten und nachhaltigen für ewige Zeiten verfügbar sein. Fine Ausrichtung der Forstpolitik auf Ausrichtung der Forstpolitik Landes wird optimale Versorgung unseres Landes mit Holz sei daher unerlässlich.

Die Bedeutung des Landesforstinventars (LFI) für die schweizerische Forstpolitik Wurde von allen Teilnehmern der KOK anerkannt. H. Wandeler (BFF) und E. Wullschleger (EAFV) stellten der KOK den gemeinsamen Projektvorschlag des liche Gassamen EAFV vor. Das ursprüngliche Gesamtprojekt ist in zwei Stufen der sich worden. Die Stufe «Land», mit der sich die KOK zu befassen hatte, be-Werte and iber In-Werte auf Landesebene, während über Inhalt und Umfang der zweiten Stufe noch wurde. Hinsichel: 1 Hiessend festgehalten wurde. Hinsichtlich Kosten und Umfang hat das Ursprüngliche Kosten und Umfang nach fahren Projekt eine Reduktion erfahren, namentlich in der Anzahl terre-Strischer Stichproben (10 000 statt 30 000). In der Stichproben (10 000 statt 20 000)

Im Aned Diskussion kam der Wunsch durfnissen uck, die zweite Stufe den Bedürfnissen der einzelnen Kantone anzu-

Das Projekt Gebirgswaldpflege (GWP) Wurde von E. Minnig (BFF) und N. Bihosch) von E. Minnig (BFF) und IV.

Respectively des Projektes GWP (Rahosch) vorgestellt. Der wichtigste Teil des GWp vorgestellt. Der wichtigste 1611.

Aus und Wolfe in praxisnah aufgebauten Aus und Weiterbildungskursen für Oberförster und Weiterbildungskursen für Verlang Förster aus der Gebirgsregion. Nerlaufe dieser Kurse soll eine DokuDie KOK hentation aufgebaut werden. Die KOK hahim in zustimmendem Sinne von dieser Projektskizze Kenntnis. P. Nipkow (BFF) erläuterte das Ergebder IIme (BFF) erläuterte das Ergeb-

der Umfrage über den Finanzbedarf

der Kantone. Dieser könne aus bekannten Gründen nur zur Hälfte befriedigt werden. Eine Änderung dieser unangenehmen Situation könne frühestens 1984 mit dem Auslaufen der geltenden Finanzordnung erwartet werden.

SIA

Beschäftigungslage der jungen Forstingenieure

Die SIA-Fachgruppe der Forstingenieure wird im Sommer 1981 bei den letzten vier Diplomjahrgängen (1977-1980) wiederum eine Umfrage über die Beschäftigungslage durchführen.

Die Auswertung der Umfragen 1978-1980 zeigt eine deutliche Zunahme der «zeitweisen Arbeitslosigkeit» um 12 % auf 39 % der Befragten. («Zeitweise Arbeitslosigkeit» bedeutet mehr als zwei Monate ohne Berufsarbeit.) Zum Zeitpunkt der Umfrage (jeweils im Sommer) waren alle Befragten beschäftigt. Die Zahl der nichtforstlich Tätigen lag 1980 bei 20 %.

Die vollständigen Resultate werden zusammen mit den Ergebnissen der diesjährigen Umfrage im kommenden Herbst in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen publiziert.

R. Stahel

SIA-Fachgruppe der Forstingenieure

Die Generalversammlung wählte an ihrer Sitzung vom 3. April 1981 in Bern Georges Herbez als neuen Präsidenten der Fachgruppe (bisher Hans Ritzler). Als Ersatz für die demissionierenden Vorstandsmitglieder (Dr. G. Blötzer, H. Diener, Ch. Hugentobler) wurden P. Barandun, R. Barzaghi, Dr. Ch. Ley und F. Weibel in den Vorstand aufgenommen.

Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte wurde über das laufende Tätigkeitsprogramm der Fachgruppe eingehend informiert. Es umfasst in groben Zügen:

- Studienplanreform
- Beschäftigungssituation der jungen Forstingenieure
- Stelleninformation für Forstingenieure

- UEF-Seminar (UEF = Union Europäischer Forstberufsverbände)
- Fachtagungen
- Revision der Honorarordnung
- Seminar «Wald und Gesellschaft» (zusammen mit SFV)
- Mitgliederwerbung

Der Jahresbericht mit Tätigkeitsprogramm kann beim Vorstand bezogen werden.

Im zweiten Teil der GV orientierte Kollege Bernhard Wyss über die Entstehungsgeschichte der Autobahn durch den stadtnahen Bremgartnerwald und deren Auswirkungen.

Am Vormittag des 3. April 1981 trafen sich rund 30 freierwerbende Forstingenieure zu ihrer Sitzung im Saal der Burgergemeinde Bern. Nach einer Übersicht über die Entwicklung der Freierwerbenden-Organisation durch Ch. Hugentobler informierte F. Ramser sehr umfassend über den Stand der Neubearbeitung der Honorarordnung; Ch. Leuthold berichtett über das dari über das dort neu geschaffene Kapitel «Raumplanus» «Raumplanung und Ökologie». Abschließ send orientiant send orientierte A. Sommer über den Weiterbildungstern terbildungskurs für junge Forstingenietwei Nächstes Nächstes Sitzungsdatum der Freierweitenden. 17 Steinberger der Freierweitags benden: 17. September 1981 (vormittage) in Sarnen R. Stahe

Ausland

Bundesrepublik Deutschland

Anlässlich der Jahresversammlung de eutschen Ford Deutschen Forstvereins hat Prof. Steinlin im II Steinlin im Herbst 1980 die Bernhalt Eduard-Fernanden 1980 die Bernhalt Eduard-Fernow-Medaille erhalten, Forst weils gemeine weils gemeinsam vom Deutschen Assiverein und der verein und der American Forestry Assir in del ciation für besondere Verdienste in internationalen internationalen Forstwirtschaft verliehen wird.

VÈREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Séance de comité du 27 avril 1981 à Olten

La matinée a été consacrée à l'examen de diverses affaires courantes. On mentionnera:

- Rédaction du Journal forestier suisse: le texte de l'accord SFS - Ecole forestière de l'EPFZ très légèrement modifié lors d'une entrevue entre représentants des deux parties est approuvé par le comité. Ce texte sera soumis prochainement à l'approbation du collège des professeurs. Il devra être ratifié, ensuite, par la Direction de l'EPFZ.
- Directives pour l'estimation des forêts et des dégâts aux forêts: la commission de révision a pratiquement achevé ses travaux, après deux ans seulement d'activités. Il ne reste plus qu'à élaborer le texte français et à faire imprimer les nouvelles directives.
- Inventaire forestier suisse: une information sera donnée prochainement par

- les responsables de cet inventaire au comités rémains de cet inventaire de comités réunis du groupe forestiel de SIA et de la SIA et de la sia comparation de la si forestières
- (FID): l'ASEF (SVW) nous invite nous associer à une commission tuée par all-- Centrale tuée par elle dans le but de définit politique d'institute politique d'institute par le but de cert politique d'institute par le politique par le politique d'institute par le politique d'institute par le politique par le politique d'institute par le politique par le po par elle dans le but de dessidére politique d'information de cette présidére trale. trale. Cette commission sera préside par M. P. D. par M. P. Bossard de Zoug. Notre présentant présentant est désigné en la personné de W. Gisc

L'après-midi, le comité a mis au point programme de comité a mis au point programme de comité a mis au point de la mis au point - apres-midi, le comité a mis au public le programme de l'Assemblée générale programme, en présent le programme de l'Assemblée générale progra Sarnen, en présence de M. L. Lienert, pecteur captores pecteur cantonal d'Obwald. L'ordre jour de l'Accordent jour de l'Assemblée générale proprendidite a été arrêté dite a été arrêté. Pour terminer, on a plant communication. a eté arrêté. Pour terminer, on a procommunications ont été faites. 1980 et prendre connecte de la connecte de prendre connaissance des comptes 1980 è du budget 1091 du budget 1981 de LA FORÊT.

Le secrétaire de langue française